

Wöchentliche Arbeit und Kunst auf dem Lande.

Man spreche der „Sec.-Korr.“ aus der kaiserlichen Pfalz: „Mein Beruf hat mit dem Wohnsitz unter Bauern angeknüpft. Bergensgute Männer sind meine Nachbarn. Sie halten ihre Defonomie in leidlichem Stande und treiben ihre Geschäfte ziemlich rational, wenn sie's auch noch nicht verstehen, das zum Anbau bestimmte Feld statt nach dem Quadratinhalt nach seinem Kubinhalt zu messen, wenn sie auch noch nicht durchweg davon überzeugt sind, daß ihr Vieh zum richtigen Gedeihen Luft und Licht so nötig hat als Futter und Wasser. Sie sind Belehrungen wenigstens zugänglich, wenn auch das Mißtrauen gegen Neuerungen bei ihnen nur schwer schwindet.

Die Männer sind immer noch geschickter in ihrem Berufe als die Frauen und Jungfrauen in dem ihrigen. Man gehe auf dem platten Lande durch ein Dorf. Was zeigt sich von weiblicher Kunst, die doch das Leben beglücklich macht? Wohl da und dort einige Blumenstücke vor den Fenstern, aber die meisten vernachlässigt, ohne Wartung und Pflege, in Töpfen, die, so lange sie ganz waren, zum Aufbehalten von Milch dienten. Es sind Blumenstücken, die seit Jahren in der Gemeinde heimlich sind. Nichts Neues, nichts Frisches, doch, Geranien, Nelken, die am häufigsten vorkommenden Pflanzlinge. Sieh über den Heckenzaun in den Garten! Er strotzt von Kuntelrüben und Kappus; bisweilen auch von Bohnen und Kartoffeln. Feinere Gemüse, die im nächsten Boden gerade so gut fortfähren und die mindestens an den Festtagen eine angenehme Abwechslung auf dem Tische des Bauern bilden würden, sucht man vergebens. Selbst den wüchsigen Kräutern ist nur ein bescheidenes oder gar kein Pflanzengrün eingeräumt. Kein Wunder, daß dann von der weiblichen Kochkunst nicht viel zu erwarten ist. Ein ordentliches Braten, auch wenn das Fleisch zu demselben vorhanden ist, wird auf dem Lande zu den Seltenheiten zählen, da das Vieh völlig gesundheitswidrig vor dem Braten gelocht wird. Eierplatten sind nur in wenigen Formen bekannt, obwohl sie in gewissen Jahreszeiten die Hauptnahrung der Bekümmerten bilden. Auch die Kartoffel wird durchaus nicht die vielfältige Verwendung, deren sie fähig ist. Sie wird viel gegessen, aber nicht in vielerlei Formen. Von den schmuckhaften Wässhengen, deren sich schon der Handwerkermann in der Stadt erhebt, hat man auf dem Lande keine blasse Ahnung. Weil Eins zum Andern passen muß, darum sind die Frauen auf dem Lande auch keine Künstlerinnen mit Nadel und Schere. Es giebt leider Hausfrauen genug, welche lebenslang keinen Fuß in Kleide ordentlich zurechtgerichtet, und wiederum andere, welche in der Kunst, einen Strumpf haltbar und formgemäß zu stricken, sehr zurückgeblieben sind. Was sie im Wachen leisten, das ergötzen die granzelben Wulleinfaße der Satten und Kinder am Sonntagmorgen. Auch das Spinnen, das früher emsig geübt wurde, wird allgemach vernachlässigt.

Es ist kein schönes Bild, das von den ländlichen Zuständen hier entrollt wird. Die Hauptsache bleibt, daß es der Wahrheit entspricht. Vieles ist anderswärts die weibliche Kunst in größerer Blüthe. Aber da sie in einem deutschen Bauer, der sich zu den vorgeschrittenen zählt, auf so niedriger Stufe steht, wird sie in vielen Gegenden des Vaterlandes kaum höher sich entwickeln können. Der Anfang zur Abhilfe sollte schon in den Volksschulen gemacht werden, die weiblichen Handarbeiten sollten einen Theil des Unterrichts bilden. Aber es dürften wenige Lehrer im Stande sein, diese Kenntnisse zu übergeben. Zur Erlangung eigener Arbeitshefterinnen stellt gerade den kleineren Landgemeinden, welche doch die Mehrzahl bilden, das Geld. Hier sollten die Pfarrers- und Lehrersfrauen eintreten. Sie würden so die Wirklichkeit ihrer Männer passend ergänzen und sich Anspruch auf unvergänglichen Dank erwerben. Es schändet wärdig nicht, einem Unwissenden selbst eine scheinbar unbedeutende Kenntnis beizubringen. Aber Allen, die ihr Wissen vergraben, gereicht's zur unaußsöhnlichen Schande. Soll die künftige Generation besser sein als die gegenwärtige, so gilt's Mütter zu erziehen. Nützliche Pfarrers- und Lehrersfrauen, die als Vorbild ihres Geschlechts in den Landgemeinden dastehen wollen, werden einen Theil dieser Aufgabe, soweit er in das Gebiet der Garten-, Koch- und Kleiderkunst fällt, mit Freuden übernehmen.

Prädigt-Anzeigen.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis (den 15. Juni) predigen: Zu H. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Superintendent Köhler. Vorm. 10 Uhr Herr Archidiaconus Pfanne. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Superintendent Köhler. Montag den 16. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Consistorial-Rath D. Ryander. Freitag den 20. Juni Vorm. 9 Uhr allem. Beichte und Communion Herr Archidiaconus Pfanne. Zu St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Oberdiak. Pastor Seidel. Vorm. 10 Uhr Herr Oberpred. Weide. Zu St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Herr Diak. Nietschmann. Nachm. 2 Uhr Herr Oberpred. Saran. Mittwoch den 18. Juni Vorm. 10 Uhr Beichte und Communion Herr Diak. Nietschmann. Hospitalkirche: Vorm. 8 1/2 Uhr Hr. Diak. Nietschmann. Donntage: Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Alberg. Vormittag 8 1/2 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor Hering. Zu Neumarkt: Sonnabend den 14. Juni Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann. Sonntag den 15. Juni Vorm. 9 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan.

Mittwoch den 18. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann. Zu Glaucha: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Richter. Erlaufknecht: Vorm. 10 Uhr Herr Past. Jordan. Evang. Untzer. Gemeinde: Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Baptisten-Gemeinde: Mr. Geißler aus Altenburg predigt Sonntag den 15. Juni Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr in Saale zu den Drei Schwänen. Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vorm. 10-12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst. Baptisten-Gem. zu Giebichsberg: Vorm. u. 9 1/2, bis 11 U. Nachm. von 3 bis 5 Uhr Triftstraße Nr. 19.

Kirchliche Anzeigen.

Ulrichsparochie: Den 4. Juni der Kossath Wolter in Biere mit A. Schüge. Moritzparochie: Den 7. Juni der Bäckergehilfe Engelle mit D. A. Otto. — Den 8. Juni der Schlosser Kupke mit F. R. L. Grauert. Donntage: Den 7. Juni der Tischler Edsper mit F. C. A. Korn. — Der Kellerer Wandt mit D. M. Hoffmann. — Den 8. der Bahnarbeiter Fischer mit F. Mai. Neumarkt: Den 8. Juni der Schuhmacher Seiffert mit L. Vode. Geborene und Gestorbene: Marienparochie: Den 31. Mai 1875 dem Lediger Heintze ein S., Ernst. — Den 17. November 1878 dem Zimmermann Müller ein S., Otto Konig. — Den 28. Dezember dem Handarbeiter Kranze ein S., Friedrich Wilhelm Hermann. — Den 10. Januar 1879 dem Bierbrennereimeister Winkler ein S., Robert Solar. — Den 1. Febr. dem Restaurateur Mahler eine T., Anna Luise. — Den 16. dem Müllers Wollhart ein S., Martha. — Den 18. März dem Schneidemeister Heine eine T., Johanne Helene. — Den 20. dem Fleischermeister Brümme ein S., Franz Otto. — Den 3. April dem Kunstgärtner Hamisch ein S., Franz Emil. — Den 5. dem Dienstmann Günther eine T., Anna Maria. — Den 19. dem Schneidermeister Waltherr eine T., Bertha Anna Ida Olga Martha. — Den 23. dem Restaurations-Besitzer Weißwange eine T., Else Auguste Helene. — Den 25. dem Handarbeiter Wörde ein S., Paul. — Den 27. dem Handarbeiter Herrmann ein S., Ernst. — Den 30. dem Wässhändler Schramm eine T., Luise Antonie. — Den 8. Mai eine unehel. T., Luise Friederike Henriette. — Den 25. eine unehel. T., Henriette Bertha. Ulrichsparochie: Den 15. September 1878 dem Bahnarbeiter Weimert eine T., Anna Margarethe Juliane Pauline. — Den 22. Oktober dem Schenkwirth Danneberg ein S., Rudolf. — Den 24. November dem Kaufmann Haupt ein S., Christian Friedrich Wilhelm. — Den 15. Dezember dem Hofmottisirer Kirchhof ein S., Friedrich Wilhelm. — Den 2. März 1879 dem Schuhmachereimer Zille eine T., Elisabeth Martha. — Den 9. dem Dekorationsmaler Hummel ein S., Julius Adolf. — Den 13. dem Kupferer Sacke ein S., Friedrich Karl. — Den 6. April dem Glasermeister Klünder eine T., Emma Hedwig. — Den 14. dem Kossathen Wolter ein S., Wilhelm Friedrich August. Moritzparochie: Den 2. Dezember 1878 ein unehel. S., Max Paul. — Den 2. Januar 1879 dem Müllschnepper Witzige eine T., Martha. — Den 10. dem Kellerer Heintze eine T., Henriette Susanna Anna. — Den 24. April dem Tischlermeister Altnier eine T., Minna Luise Franziska Leopoldine. — Den 29. März dem Gastwirth Neubauer eine T., Klara Martha. Donntage: Den 6. September 1878 dem Schuhmachereimer Kieße ein S., Otto. — Den 16. März 1879 dem Wirtshausbesitzer Amphor eine T., Anna Johanne Sophie. — Den 26. dem Apotheker Geßner ein S., Heinrich Hugo Gregor. — Den 3. Mai dem Zeugschmiedemeister Schwarze ein S., Otto Hermann. Neumarkt: Den 3. Februar dem Fleischermeister Zebbig eine T., Konny Klara. — Den 8. dem Drofchenschliffers Zachaus eine T., Wilhelmine. — Den 19. März dem Schlosser Siegel ein S., Ernst Otto Albert. — Den 3. April dem Lehrer Helius eine T., Lucie Anna. — Den 8. Mai dem Buchbinder Niemeser eine T., Marie Karoline. — Den 15. dem Fuhrmann Thieme eine T., Marie Anna Bertha. — Den 22. Dezember 1878 dem Steinseger Schöber ein S., Wilhelm Paul Kurt.

Glaucha: Den 18. Mai 1878 dem Fuhrmann Schlegel ein S., Max. — Den 10. August dem Schuhmachereimer Hildebrandt eine T., Klara. — Den 31. Jan. 1879 dem Tischler Degentolle eine T., Johanne Luise Anna. — Den 2. Februar dem Bureau-Affistent Heinemann ein S., Johannes. — Den 27. dem Handelsräther Schmalz ein S., Emil Max Reinhold. — Den 17. März dem Fabrikarbeiter Müller eine T., Marie Franziska Martha. — Den 18. Mai dem Maschinenwärter Nagel ein S., Friedrich Paul.

Viterarisches.

Haushalt und Kleingewerbe in Paris und in der Pariser Weltausstellung. Bericht von J. C. Aldermann. Mit 40 Illustrationen. Verlag von A. Hartleben in Wien. Der Verfasser hat, wie Wenige, Paris und dessen Leistungen auf dem Gebiete des Haushaltes studirt und kritisiert hier mit scharfer Junge Dasenige, was Andere verschwiegen oder nicht zu sagen sich getrauten. Non nicht weniger als 60 Objekten werden die Empfehlenswerthen der Nachahmung

empfohlen, jene, welche mit großer Marktschreierei angepriesen wurden, mit fästlicher Laune geschildert. Aus diesem Büchlein lernt man erst, wie der Franjoze aus fast unsehnbaren Dingen Klame macht und wie er es versteht, die Neuheit und Zweckmäßigkeit seiner Erzeugnisse in Bild und Wort zu empfehlen. Ein Stoffmuster und 40 Illustrationen zieren das Büchlein, welches sich recht angenehm liest und für dessen Ausstattung die Verlagsbandlung Alles aufbot. Da der Verfasser fast jedem Gewerbetreibenden Interessantes bietet, so sei dasselbe (und auch seines billigen Preises wegen, 5 Bgn. 1 M. 50 s.) bestens empfohlen.

Aus Provinz und Umgegend.

— S. Majestät der König hat verliehen: den rothen Adler-Orden zweiter Klasse; dem Grafen Adolf von Reventlow zu Wittenberg, Verbieter des Klosters zu Jueboe; dem königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Sterne; dem Erbtruchsess im Herzogthum Magdeburg, von Kroßitz auf Pöplitz. — S. Majestät der König hat dem Rechtsanwält und Notar Wig in Merseburg den Charakter als Justizrath verliehen.

Aus Halle und Umgegend.

— In ihrer letzten Plenarversammlung am 4. d. Mis. lehnte die hiesige Handelskammer den Beitritt zu den Petitionen der Kammer zu W. Gladbach und Frankfurt a/M. ab, betreffend die beantragte Deklarationsfreiheit bei Postwertsendungen im internationalen Verkehr, indem sie sich hierbei von der Ueberzeugung leiten ließ, daß Alles, was in dieser Beziehung für die deutschen Interessen zu erreichen ist, unter der beherzten Leitung des Herrn Generalpostmeisters angebahnt wird, ohne daß es hierzu einer besonderen Anregung im angegebenen Falle bedarf. Das von den Ministern für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft u. erforderte Gutachten in Betreff des Gewichtshandels beim Spiritusvertrieb wurde in dem Sinne zu erlassen beschloßen, daß mit dem in diesseitigen Bezirk beim Einlauf von Rohspiritus meist eingeführten Gewichtshandel betreffende Erklärungen gemacht sind, und daß es im Interesse sowohl der Brennerei treibenden Landwirthe als auch der Spiritushändler und Spiritusfabrikanten, welche letzteren den Spirit nach auswärts größtentheils noch nach Gemäß liefern müssen, läge, wenn der Gewichtshandel beim Großvertrieb ganz allgemein und obligatorisch eingeführt würde.

Auf der am 26. Juni in Kassel stattfindenden Eisenbahn-Konferenz wird die Handelskammer durch einen Delegirten vertreten sein. — Von den durch die Frankfurter Handelskammer zur Konferenz angemeldeten Anträgen hat die Kammer drei zu unterzügen beschloßen: 1) Zulässigkeit von Vermerken auf Frachtbriefen, wie „Sendung des Herrn“, „zur Weiterbeförderung an Herrn“ u. s. w. 2) Gültigkeit der Frachtbriefe, welche seitens einer der deutschen Eisenbahnverwaltungen gestempelt sind, auch bei allen übrigen deutschen Bahnen. 3) Gehalt, den Handelskammern und Vereinen, die seitens der preussischen Regierung dem Bundesrathe vorgelegten Entwürfe einer gesetzlichen Regelung des Eisenbahnwesens vor der weiteren gesetzgeberischen Verhandlung zur Begutachtung zu übergeben. Voransichtlich dürfte auf der Konferenz auch die neuesten erlassene Verfügung der Aufsichtsbehörden zur Sprache kommen, laut welcher die bisher gefasste Befragung von Eisenbahnwegen bis zu einem gewissen Procentjahre über das Wagenablenkungsgewicht hinaus, wie solche namentlich durch die Emballage, Säcke, Fässer u. bei Kollegitern häufig bedingt ist, in Zukunft nicht mehr zulässig sein soll. Die Kammer beschloß gegen diese, für den gemeinsamen Verkehr höchst lästige und große Inconvenienzen im Gefolge habende Verfügung betreffenden Ders zu remonstriren.

Ueber die letzte Sitzung des bleibenden Ausschusses des deutschen Handelstages berichtete der Delegirte der Kammer; derselbe hat der Kommission angehört, welche die Berichterstattung an den Reichstag über die eingegangenen Anträge der Handelskammern bezüglich der Zolltariffreivision vorzubereiten hatte, und ist auch in die Kommission gewählt worden, welche die nöthigen Arbeiten für die zu beantragende Organisation bezw. Reorganisation der deutschen Handels- und Gewerbestammern vorzubereiten hat. — Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Kammer benachrichtigt, daß er die königl. Regierung zu Merseburg mit der Ausführung der Vorarbeiten für einen Eisler-Saale-Kanal beauftragt habe. In einer am 13. d. Mis. stattfindenden Strombereinigung der Saale wird sich die Kammer auf Einladung der königl. Regierung durch Delegirte betheiligen und bezügliche Wünsche zur Kenntniss der Herren Regierungs-Kommissare bringen. — Die Kammer nahm mit Befriedigung die Mitteilung entgegen, daß seitens des Verwaltungsrathes der Magdeburg-Dalberstädter Eisenbahn die Errichtung eines Petroleum-Lagerplatzes in Halle beschloßen worden ist. — Schließlich wurde der gutachtliche Theil des 1878. Jahresberichts der Kammer zum Druck genehmigt.

— Von kompetenter Seite geht und die Mitteilung zu, daß die von uns gebrachte Notiz über das 60jährige Professoren-Jubiläum des Herrn G.-H. Prof. Dr. Witte auf einem Festschmuck beruht. Dasselbe hat bereits am 6. Mai d. J. stattgefunden. Von diesem Tage datirt das Allerhöchste Patent und ist nur die Ernennung erzt intern 17. Juni öffentlich bekannt gemacht. Von einer öffentlichen Feier dieses Jubiläums ist abgesehen, wohl aber sind dem Jubilar von vielen Seiten Glückwünsche privater Natur abgestattet worden.

Vermischtes.

— Aus Südttyrol, 1. Juni. Man berichtet der „Augsb. Allg. Ztg.“: Seit länger denn acht Tagen strömen in ganzen südlichen Tyrol und in Oberitalien mit geringen Unterbrechungen fast unangesehene Regenfälle und haben diese ungeheuren Schäden angerichtet. Die Flüsse treten aus, die Wildwasser reissen ihre Uferbetten ein, Bergflüsse und Mäntren werden überall gemeldet, wie auch in der letzten Woche ein Bergabsturz den Verdict auf der Brenner Bahn fast einen Tag lang unterbrach. Dabei leidet die Vegetation unter dieser ganz abnormen Witterung den allermenschlichsten Nachtheil. Der Weinstock ist in Meran und Bozen noch um mindestens 14 Tage gegen früher zurück, und die Blüthe kann sich nicht normal entwickeln. Die Maulbeerblätter gedeihen nicht, das schon gemähte Heu verkauft auf den Wiesen oder wird von den überschwemmten Bächen fortgerissen; auf den oberen Bergwiesen liegt zum Theil noch tiefer Schnee, und das arme Vieh auf den höheren Bauernhöfen brüllt vor Hunger; die heimatliche verweilenden Bauern reissen die Blätter und Zweige von den Bäumen, um damit zu füttern. Daß die nun schon leider seit so manchen Decennien in ganz Südttyrol und Oberitalien planmäßig betriebene entsehlende Waldverwüstung nicht ohne Einfluß auf diese alljährlich immer häufiger sich wiederholenden schlimmen Witterungsverhältnisse bleibt, wird von allen kompetenten Stimmen entschieden bestätigt.

— Rosenzüchter flagen in diesem Jahre vornehmlich über das massenhafte Auftreten von Raupen, welche die jungen Rosenknospen anreifen und dadurch höchst schädlich werden. Es ist diese Erscheinung um so auffällender, als bekanntlich ein langer warmer Winter die Entwicklung dieser Thiere bedeutend beeinträchtigt, und daß der verfloßene Winter gerade lang und nach genug gewesen ist, wird wohl Jeder unterschreiben.

— Ein Hochzeitsfest für die Kaiserin. Eine Bauernfrau aus dem Dorfe Zickeln bei Andam, die der Ansicht zu sein scheint, daß bei ihrem Hochzeitsmahl ein feiner Gänsebraten fehlen dürfe, kam auf den gewöhnlichen Hochzeit als Zeichen der Liebe und Verehrung einen solchen Bratenbraten zu überbringen. Am Dienstag langte denn auch dies für die kaiserliche Tafel bestimmte Exemplar lebend in einem Stützfahrig als Gift auf dem höchsten Stettiner Bahnhof an und wurde sofort in das Palais geschafft, wo der wohlgenährte Nachkomme der Kaiserinretinerinnen vorläufig seinen Aufenthalt in der Küche erhielt, um seine Verwertung nach den Bestimmungen des Mundbuchs zu erwarten.

Leipzig, 11. Juni. Eine sehr hübsche Epitaph ereignete sich am heutigen Morgen bei der Kaiserfeier in Bonorand's Gartenabtheilung im Rosenhain. Am gestrigen Abend, wo die Arbeiten zur festlichen Schmückung der den heutigen Festlichkeiten dienenden Musikhalle und des davor stehenden Rednerpodiums im Gange waren, schritt ein Landmann aus einem nahen Dorfe vorüber und er hatte einige Augenblicke dem Vorbereitungsarbeiten zugehört. Ganz in der Freize heute fand sich der Landmann wieder ein und er brachte einen großen

Strauß von natürlichen Kornblumen mit, den er am Fuße der aufgestellten Kaiserbüste niederlegen wollte. Der Wächter bemerkte, er habe sich gestern sehr darüber gefreut, daß der Kaiser und Kaiserin heute geehrt werden sollten, nun bringe er heute auch von seinem eigenen Felde eine kleine Gabe, durch die er seinen Kaiser ehren wolle. Selbstverständlich wurde dem Entschenden des schlichten Landmannes sofort entsprochen.

Eine Sanduhr.

Fleisch läßt an der Mutterbrust mit feiner Aug' das holde Kindlein, Nicht so frohlich, als den Mutterlieb' beständig in die Welt. Kammer nicht, noch Sorgen trägt das Berglein Zwölfes Dasein Hat das Kind nur unter dem gewölkten, blauen Himmelsgelb! Größer wird das Kind; erwächst zum toll'n wilden Knaben; Zum unruhig' süßen Säugling' erzieht ihn die Zeit, Und beschreit mit reichen Jahren Himmelsgaben. Nicht er in die weite Welt voll Seligkeit! Und er steht ein Weis' sich und prächtig; Und ist er des Mühenbergs' Lieb. Sätt' sie bald umschlungen mächtig, Schwebt ihr ewig' trau' Lieb'. Nimmst du, unter Küßen, Galt' von ihrem Mund, „Edelne, einig' Oesterlund!“ Und als Mann führt er sie heim Zu das' eigene Haus, Und der schön' Traum ist aus. Und dahin, ad wie der Wind, fliehet das Leben unter Sorgen; Vater, lüßel' bald sein holdes Kind, Schon entzogen ihm am frühen Morgen. Ad die Jahre fliehen; 'Alter' naht sich leis, Und am Th' sitz' geföhrt vor jedem Winden, Bald darauf im Bett' schon, vom Alter schon der Greis, Wohlgeheilt mit trauer Lieb' von eines Kindes' Küssen. Schließen geht der Lebens' immer leiser Topf' des Daseins' Weg, Der geliebt hat und geliebt, der erlöst hat, arzig' Winter; Jetzt' naht nicht der Tod, jählich das Aug', es hied das Blut in ohne Schmerz, Daucht er seine Seele aus in den treuen Armen der betäubten Kinder.

Missionsfest auf der Radeninsel.

Mittwoch den 25. Juni Nachmittags 3 Uhr findet ein ländliches Missionsfest auf der Radeninsel statt, zu welchem alle Freunde der Mission eingeladen werden. Vorträge haben zugesagt Superintendent Dr. Arndt aus Wernigerode und Dörpferer Seifer in Croppenfeht.

Der Missions-Verband.

Hoffmann, Reinhard, Schrader, Fride. Dohnjedi.

Sprechsaal.

Geehrter Herr Redakteur! Bezugnehmend auf die gestern von Ihrem Blatte gebrachte Notiz, daß zwei Fleischer in Eimern eine todtkranke Kuh gekauft hatten, um deren Fleisch hier zu vertrieben, wäre es da nicht wünschenswerth, wenn die Namen der Weiden frau und frei genannt würden? — Wie schwer empfinden wir bei solchen Nachrichten das Eingehen der Schlachtfleischer, welche das Genußpublikum so gut wie gar

nicht belastete, (im Gegentheil, der Wegfall dieser Steuer machte neue Steueranlagen in pari nicht) der zufolge wir aber stets nur das Fleisch des besten und schönsten Schlachtwiehes erzielten, weil die Rücksicht und nicht das Gewicht die Zahlung der Steuer beengte! — Bei diesem unwürdigen Falle erinnert sich Eimender übrigens auch an eine ihm neuerzeit ausgegangene Mithelung, daß ein großer Fleischer bei der Zurückgebung bei ihm gekauften finnigen Schweinefleisches (ist dessen Verkauf nicht als gesetzlich strafbar?) ärgerlich dem Wiederbringer die Worte hinwarf: „Na, da muß es in die Wurst mit verarbeitet werden.“ (1) Ein Abonnent.“

Abgang und Anknnt der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.											
Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aeshersloben	5:10	11:20	1:44	...	5:00	...	...	...	...	...	...
Brosrau via Sorau-Sagan	...	...	1:24	...	...	...	...	...	...	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	8	...	1:24	...	7:24	...	...	...	...	...	...
Bittorf-Berl.	4:38	9	2	...	5:48	6	37	...	...	...	...
Leipzig	5:42	7:28	10:08	1:28	5:58	5:54	7:28	8:58	10:08	...	...
Magdeburg	5:7	7:44	11:24	1:28	5:51	...	...	9:24	10:58	...	...
North.-Cass.	5:10	10	1:44	2:25	...	...	...	9:40	...	...	...
Thüringen	5:48	7:58	10:38	11:58	6:10	...	...	9	11:8	...	...

Anknnt											
von:	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aeshersloben	7:28	9:38	...	...	1:18	5:00	...	...	...	...	...
Brosrau via Sorau-Sagan	...	...	...	...	...	...	7:4	...	...	...	...
Cottb., Gub., Posen, Sorau	7:28	...	...	...	1	...	7:4	...	...	...	...
Bittorf-Berl.	4:24	6:30	10:12	11:24	...	5:43	...	...	10:58	...	...
Leipzig	4:57	7:28	11:28	1:38	...	5:40	7:57	9:17	10:48	...	...
Magdeburg	...	7:47	10:57	...	1:18	5:47	7:28	8:58	10:28	...	...
North.-Cass.	...	7:47	...	1:10	6:1	...	...	8:44	10:28	...	...
Thüringen	4:28	7:31	10:57	...	1:17	5:10	5:48	...	8:54	10:50	...

* Schnellzug I.—II. Classe. † Schnellzug I.—III. Classe.

Personen-Posten.

von:	Halle	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
in: Salzünde	5	5:45	3	4:45	...	...	...	...	...
von: Halle	...	...	3	...	...	...	...	...	...
in: Lanchstädt	...	...	...	4:55	...	...	...	...	...
von:	...	...	...	...	5:05	...	...	...	...
in: Schafstädt	...	...	...	...	5:50	...	...	...	...
von: Salzünde	7:15	...	...	...	8:15	...	...	...	...
in: Halle	...	...	...	...	8	...	...	...	...
von: Schafstädt	4:30	...	...	...	...	...	...	...	...
in: Lanchstädt	5:45	...	...	...	...	...	...	...	...
von:	5:55	...	...	...	...	...	...	...	...
in: Halle	...	7:30	...	...	...	...	...	...	...

Compagnon-Gesuch.

Für meine Kupfer- und Metallwaaren-Bestände in Saalfeld in Thüring. (Zweigs-Geschäft) suche ich einen tüchtigen, soliden Kupfer-schmied mit 900—1200 M. Einlage, als Compagnon, welcher regen Geschäftseifer besitzen muß.

Offerten zu richten an **Hud. Strauss**, Kupfer-schmiedemeister in Delitzsch W.

Ein tüchtiger Feuerschmied, der als erster Schürmeister einer Wagengabrit auf seine Arbeit vorzuziehen kann, findet sofort löhnende und dauernde Beschäftigung bei **W. Ulrich** in Homberg, Reg.-Bez. Cassel. Reisegeld wird vergütet.

Tücht. Metalldreher

erhalten löhnende u. dauernde Beschäftigung bei **P. Suckow & Co., Breslau.**

Tüchtige Maurergesellen und Tagelöhner stellt noch an

A. Heiser, Magdeburgerstraße 47.

Anst. f. Mädchen w. zum gründl. Schneidern erf. angen. Näb. gr. Rittergasse 4, part.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden **Breitstraße 32, 2. Et.**

Junge Mädchen, im Weisnähen geübt, sucht **Kleistvorstadt 6a, II.**

Eine zuverlässige Kinderfrau oder ein älteres Kindermädchen wird zum 1. Juli auf ein Nittergut gesucht. Meldungen Sonnabend Vormittag bei Kanacke, Zinksgarten 6.

Zum 1. August suche ich ein Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnisse.

H. Ulrichstr. 16. Frau Kersten.

Ein ordentl. Mädchen findet zum 1. Juli Dienst **Brüderstraße 13, part.**

Ein junges Mädchen wird zum 1. Juli gesucht **Sophienstraße 8, II.**

Stellen suchen zweif. Stuben-, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen mit gut. Mt. sogl. od. später d. **Herrmann**, Schmeerstraße 13.

1 Wirthschafterin od. Dienstmädchen, in selbst. Stelle gesucht **K. Braunhaus 21, 3. Et. (Glasthür)**, heute 5—6, Sonnab. 3—5.

Gesucht: 1 Kellerlehrling, auch ein junges Mädchen als Kochlehrling für gr. Hotel in Leipzig, 2 Lehrlinge für Bäckerei u. Buchbinderei hier, Köchinnen, Haus- und Kindermädchen finden sof. u. 1. Juli Stellen durch **Hr. Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.**

Mädchen für Küche u. Hausarbeit mit guten Zeugn. sucht **3. Hof. Antritt. Einzig recht ord. Mädg. i. 1. Juli St. b. Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.**

Ein Braumeister,

der gerne selbst im Geschäft Hand mit anlegt, in Mälzerei, Brauerei, sowie Lagerbiere, Braun- und Weibiere gründlich zu brauen und die Behandlung derselben versteht, sucht dauernde Stellung, wenn es auch in einer kleinen Brauerei ist. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen auf Wunsch zu Diensten. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten beliebe man auf **H. K.** an die Annoncen-Expedit. des Herrn **F. Willsch** in Schmalldalen zu richten.

Ein ordl. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Zu erf. **H. Ulrichstr. 7, i. P. I.**

Ein ordentl. Mädchen sucht baldigt Dienst. Zu erfragen **Brüderstraße 11.**

E. Frau f. Aufwartung **Brüderstr. 15, P. I.**

mit Ladenstube zu vermieten **H. Ulrichstraße 5.**

mit Stube, Keller, Stall f. 80 % sof. zu verm. **Herrmannstraße 8.**

Herrschaftl. Bel.-Etage (Pr. 200 %) zu verm. u. 1. October zu beziehen **Hedwigstraße 3.**

2 Wohnungen zu 600 u. 540 M. sind zum 1. Juli resp. 1. October in einem komfortabel eingerichteten Hause, nahe der Bahn u. der Klinik, zu vermieten.

Näheres bei Herrn **Fenne**, Leipzigerstr. 77.

Die neu restaur. II. Etage mit Anbau einer Kammer ist sofort oder per 1. October d. 3. zu beziehen **gr. Ulrichstraße 3.**

2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör an einz. Leute per 1. Juli zu verm. **Näheres Wlckerstraße 12, part.**

Ein Wohnung, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, für 50 % p. 1. Juli zu vermieten **Indenstraße 14.**

Zu erfragen Königstraße 6, part.

Büroverlegerstraße 86 Wohnung für 65 % sofort oder später zu vermieten. Näheres im Comptoir **Wannergasse 7.**

Wohnungen mit Garten zum Preise von 70 %, 110 %, 125 %, 250 %, 275 % sind zu vermieten und 1. Juli oder 1. October zu beziehen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedit. von **J. Berek & Co.**

Breitstraße 18 eine Wohnung, 2 St., 2 K., 1 R. bis 1. Juli zu beziehen.

Eine Restauration mit Garten (im vollen Betrieb) zum 1. Juli zu verpachten. Abr. unter 3. in der Exped. niederzul. Belegte, auf Wunsch auch mit Pferde- und Wagenremise, zum 1. October zu vermieten. **F. Brünig**, Lindenstr. 12.

St., R., K. an einz. Leute 1. October oder früher zu vermieten **Bucherstraße 12, I.**

1 Wohnung zu vermieten **H. Schlamm 9.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör für 76 % zu vermieten u. zum 1. Juli zu beziehen **H. Ulrichstraße 32.**

Verhältnisse halber ist eine Wohnung, Jagersplatz Nr. 2, Bel.-Etage, vom 1. October d. 3. billig zu vermieten.

Eine Wohnung für 80 % zum 1. Juli zu beziehen **Bahnhofstraße 6.**

Eine Bel.-Etage, auch getheilt, und 1 Wohnung zu 45 % zu vermieten; zu erfragen **Herrmannstr. 6.**

Breitstraße 28 1 Wohnung für 48 % sofort oder per 1. Juli zu vermieten.

Ein freundliches Logis zu 65 % zu vermieten **Fischerplan 4.**

1 St., 2 K., R., Entree und Zubehör sofort oder 1. Juli zu beziehen **Laubengasse 1.**

1 Wohnung zu 28 % **Pfärrhöfische 1a.**

St., R., K., gr. Boden 1. Juli an kinderl. Leute zu vermieten **Schmeerstr. 17 b. Huch.**

St., R., part. vornheraus, an einz. Leute zu vermieten **Laubengasse 16.**

Freundl. Wohnung verm. Leipzigerstr. 25.

St., R., K., Wasserl. u. Zus. für 50 % 1. Juli zu beziehen **Hofstr. 11** im Laden.

Eine Wohnung, St., R., K. nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten **Berlinerstraße 6.**

St. u. R. an einz. Leute sofort **Ephe 29.**

1 Stube an einz. P. v. **Bucherstr. 16, II.**

Möbl. Stube m. K. verm. **Barfir 4, I. r.**

Möbl. Wohnung **Parkstrasse 5, II.**

Möbl. Stube zu vermieten. **Werbenerstraße 8, I.**

Fein möbl. Wohnung **Brüderstr. 13, II.**

Fein möbl. Wohnung **gr. Ulrichstr. 47, II.**

Möbl. Wohnung **gr. Ulrichstr. 61, III.**

Möbl. Stube für 1 oder 2 Herren u. eine Schlafstube zu vermieten **H. Klausstr. 7, I.**

Anst. Schlafstube m. K. **Barfirerstr. 11, II.**

Anst. Schlafstube **Martinsgasse 7, Winterg. III.**

Anst. Schlafstube **Martinsgasse 7, H. p.**

Kost und Logis **H. Sandberg 20, I.**

Anst. Schlafstube m. K. **Laubengasse 13, I.**

Anst. Schlafstube offen **gr. Wallstraße 29.**

Anst. Schlafstube m. K. **H. Ulrichstr. 7, p.**

Von einem Beamten wird zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1—2 Kammern und Zubehör, gesucht.

Gefl. Offerten unter **G. W.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung und Stallung (8—12 Pferde) zum 1. October zu mieten gesucht. Off. erb. bei Herrn **Näder**, gr. Braunhausgasse 28.

1 H. Wohnung zu Wohnen v. einer einz. P. zu mieten gesucht. Offerten unter **A. K. 10** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Trockne Lagerräume zu Heu und Stroh werden in der Nähe des **Steinhofes** sofort zu mieten gesucht. Wo? sagt die Annoncen-Expedition von **J. Bard & Co.**

Eine Pflanze gefunden **Landwehrstr. 2.**

Spigenloch verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Wilschstr. 33.**

Herzlichen Dank.

Herrn **Arzt Dr. Marsbach** sowie Frau **Beaume** **Nichter** sage hiermit meinen Dank für die Mühe und Pflege bei der schweren, doch glücklichen Entbindung meiner Frau.

Giebichenstein, 10/6. 1879. **Ch. Buchholz.**